



Super-Weitwinkel-Zoom Objektiv – DSLM-VERGLEICH

	DSLM-Objektiv		KB Faktor	Version	Abbildmaßstab & Entfernung	Filter Ø Länge cm	Gewicht	Preis:	OptQ	FassQ	AF
	mFT & Halb-Formate:										
mFT	2.8	7-14 mm Olympus	5.6/14-24	2015	1:9/4,5 0,20m	---Ø 11cm	540g	1.300 €	***	****	>>>
mFT	4.0	7-14 mm Panasonic	8.0/14-28	2010	1:13/7,5 0,25m	---Ø 8,3cm	300g	1.100 €	***	***	>>>
mFT	2.8-4.0	8-18 mm Leica OIS	8.0/16-32	2017	1:8,4/4,2 0,23m	67Ø 9cm	320g	1.200 €	****	****	>>>>
Fuji	2.8	8-16 mm XF OIS	4.0/12-24	2018	1:10/6,6 0,25m	---Ø 12cm	805g	2.000 €	***	****	>>>
Fuji	4.0	10-24 mm XF OIS	5,6/15-36	2014	1:6,3/4,2 0,24m	72Ø 9cm	410g	1.000 €	***	***	>>>
Sony	4.0	10-18 mm E OSS Sony	5.6/15-27	2012	1:6,7/4,5 0,25m	62Ø 6,4cm	230g	850 €	***	***	>>>
	Vollformate:										
CanR	2.8	15-35 mm L IS USM		2019	1:4,8 0,28m	82Ø 13cm	840g	2.500 €	****	****	>>>
NikZ	2.8	14-24 mm S		2020	1: 0,28m	82Ø cm	0g	2.500 €	****	****	>>>>
NikZ	4.0	14-30 mm S		2019	1:6,3 0,28m	82Ø 8,5cm	490g	1.300 €	****	***	>>>>
Sony	2.8	12-24 mm GM OSS		2020	1: 0,m	---Ø cm	0g	00 €	****	***	>>>>>
Sony	4.0	12-24 mm G OSS		2017	1:7,1 0,28m	---Ø 12cm	570g	1.700 €	****	***	>>>>>
Sony	4.0	16-35 mm OSS Zeiss		2014	1:4,8 0,28m	72Ø 9,9cm	520g	1.300 €	***	****	>>>
L	4.0	16-35 mm Pana S Pro		2020	1:4,4 0,25m	77Ø 10cm	500g	1.800 €	****	****	>>>>
L	2.8-4.0	16-35 mm Asph Leica		2018	1:3,7 0,25m	82Ø 12cm	990g	5.000 €	****	****	>>>>
Sig	2.8	14-24 mm ART FE Sigma		2019	1:7,1 0,28m	--Ø 13cm	800g	1.400 €	***	****	>>>

	Referenz - Spiegelreflex:		1,5x Faktor	Version	Abbildmaßstab & Entfernung	Filter Ø Länge cm	Gewicht	Preis:	OptQ	FassQ	AF
Can	4.0	11-24 mm L USM	18-38	2015	1:6,2 0,28m	--Ø 13cm	1.180g	3.000 €	****	****	>>>
Can	4.0	16-35 mm L IS USM	26-56	2014	1:4,3 0,28m	77Ø 11cm	615g	1.020 €	****	***	>>>
Niko	2.8	14-24 mm FX	21-36	2007	1:7,1 0,28m	--Ø 13cm	970g	1.800 €	****	***	>>>

Für mich klar im Vorteil:

Vollformat: **NIKON 4.0/14-30 mm S** – plane Frontlinse, kompakt, leicht, scharf bis in die Ecken, toller Bereich
Sony 4.0/12-24 mm G OSS – super Bereich, leicht, scharf, leider lang und gewölbte Frontlinse

MFT-1/4-Format: **Leica mFT 2.8-4.0/8-18 mm OIS** – scharf, kontrastreich, leicht, schnell, IS, Filtern möglich



Harrys



Blitz-Licht



Ein Super-Weitwinkel-Zoom ist oft verzichtbar, im Alltag steht es zumeist im Schrank, solange man nicht auf Himmelsfotografie und andere Spezialanwendungen wie Unterwasser, extreme Architektur, enge Häuser und Landschaften spezialisiert ist. Ich finde es meist für Reisen spannend. Früher begann alles bei 20 mm, dann wurden 17 mm und 16 mm geknackt und heute sind 14 mm als Anfangsbrennweite weit verbreitet. Nur Sony und Fuji bieten bisher sensationelle 12 mm und Canon hat für DSLR die 11 mm in einem extrem fetten 1200g Objektiv! Smartphones waren lange vor diesen großen Bildwinkeln sicher, doch inzwischen haben Apple, Samsung und Co auch 13 mm im Angebot – allerdings sind Auflösung und Details keineswegs mit dem kleinsten mFT-Format zu vergleichen. Sie zeigen nur viel auf kleinem Raum – mehr nicht.

In diesem Super-Weitwinkel-Brennweitenbereich, zusammengefasst in einem Zoom, ist in den meisten Fällen der optische Kompromiss bei der kürzesten Brennweite am kleinsten. Ich finde die kleinen Sensoren hauptsächlich dann interessant, wenn ich viel Schärfentiefe brauche. Die Objektivkonstruktionen sind nur kleiner und kompakter, wenn sie auf Lichtstärke verzichten. Der Aufwand ist besonders enorm, je kleiner der Sensor ist. Daher sind sie auch nicht wirklich preiswerter. Beim kleinsten Format: **MFT** finde ich das 2.8/7-14 mm von Olympus deutlich zu schwer, zu kopflastig. Das 4.0/7-14 mm von Panasonic müsste heute besser sein und ist teuer. Erst Leica findet den besten Kompromiss aus Lichtstärke, Kompaktheit und Auflösung.

Hinzu kommt, dass die kleineren Sensoren hinsichtlich Lichtstärke und auch Auflösungsfähigkeit nicht wirklich mit dem Vollformat mithalten können. Und besonders WW-Aufnahmen leben ja zumeist von Auflösung, weshalb da immer noch Mittelformat die beste Lösung ist, gefolgt von Vollformat. APS-C und MFT sind daneben ein idealer, leichter Reise-Kompromiss. Im **Halbformat** haben sowohl Sony als auch Fuji Schwächen und überzeugen mich nicht wirklich. So bleibt in diesem Bereich nur Fuji mit dem optisch guten 10-24 mm und dem schweren, überbewerteten 2.8/8-16 mm. Hier fehlen entschieden bessere Objektive

für Halbformat!

Vollformat hier geht erst jetzt die Post richtig ab, Nikon ist noch nicht fertig, Panasonic noch ganz frisch, Sony legt mit f:2.8 nach und Canon hat einen neuen Kompromiss gesucht. Für DSLR-Kameras waren Canon und Nikon die Champions, ein extrem-Zoom wie das 11-24 mm Canon L sucht man bei allen anderen Anbietern vergeblich – doch der 1 mm führt zu einem Glasskoloss, den noch weniger Menschen häufiger nutzen wollen. Nikon hat das Extrem bei der Lichtstärke angelegt und baut ebenfalls sehr groß, hat sich aber im Markt an die Spitze gesetzt und andere mit seinem 14-24 mm inspiriert.

Canon (11-24 mm) und **Nikon** (14-24 mm) zeigten lange wo der Hammer hängt, aber wer mag mit diesen Trümmern wirklich verreisen? Deshalb war früher schon das 4.0/16-35 mm Canon mein Begleiter und auch das neue Canon R 2.8/15-35 mm ist nicht leicht und wahnsinnig teuer.

Sony hat für Vollformat endlich ein sauteures 4/12-24 mm, das ist an den Bildrändern nicht umwerfend – aber seine Kompaktheit überzeugt 1-2 Blenden abgeblendet trotzdem, vor allem an der 7RIII und IV.

Nikon hat für mich den idealen Kompromiss für Z-Bajonett, ein leichtes, kompaktes 4.0/14-30 mm mit planer Frontlinse! Das f:2.8 ist noch nicht erschienen.

Sigma bietet einen guten Kompromiss für L-Bajonett und Sony FE, hohe Lichtstärke, nicht zu schwer, aber beste ART-Qualität zum erträglichen Preis.

Vorteile für Leica und Panasonic erkenne ich hier nicht.

Ich verreise bisher am liebsten mit Leica 2.8-4.0/8-16 mm für **mFT**, weil mir die Kosten für spiegelfreies Vollformat zu hoch erscheinen und mir die Aufnahmen, die ich damit realisieren kann, nicht wichtig genug sind. Mein Schwerpunkt bleibt eben die Tele-Fotografie.

Aber wenn Superweitwinkel-Zoom und viele Details – dann Vollformat oder eben keine überhöhten Masstäbe anlegen und mit MFT fotografieren.